



## Inhaltsverzeichnis

<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>3</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>4</b>
<b>Anlagen .....</b>	<b>5</b>
<b>1. Verkürzte Grobprüfung Walkhügel West II .....</b>	<b>7</b>
1.1 Alternativenauslöser – Stand §19 NABEG .....	7
1.2 Beschreibung .....	7
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis .....</b>	<b>11</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>12</b>

**Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1: Beschreibung Alternativenauslöser ..... 7

Tabelle 2: Vergleich der Verläufe ..... 9

**Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Übersicht des Alternativenvergleichs Alternative Walkhügel West II ..... 8

## Anlagen

Nicht vorhanden.

*In diesem Dokument wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.*

## 1. Verkürzte Grobprüfung Walkhügel West II

### 1.1 Alternativenauslöser – Stand §19 NABEG

Tabelle 1: Beschreibung Alternativenauslöser

Alternativenauslöser	Beschreibung
Trassenoptimierung	Verkürzung und Begradigung der Trassenführung um Mehraufwände für den Kabelzug zu vermeiden..

### 1.2 Beschreibung

Die Alternative Walkhügel West II verläuft westlich der Ortschaft Gröna über Flächen der Gemeinden Bernburg (Saale) und Plötzkau, beide im Salzlandkreis (Sachsen-Anhalt) von ca. fTK-km 70,0 bis 71,8 und entspricht einer Trassierung außerhalb des Trassenvorschlags des Antrags nach §19 NABEG. Der Trassenvorschlag (TV) nach §19 NABEG quert in diesem Bereich unter anderem die Landesstraße 65 (L65) und die Kreisstraße 2108 (K2108) orthogonal. Im Rahmen der Planungsvertiefung ist, in Abstimmung mit den Straßenbaulastträger, eine schleifende Querung der L65 und der K2108 abgestimmt worden. Nach Entfall der Restriktion einer orthogonalen Querung ist ein gestreckter und verkürzter Verlauf möglich, bei dem die deutlichen bautechnischen Mehraufwände für den Kabelzug, die sich aus den zusätzlichen Biegeradien im Verlauf des Trassenvorschlags ergeben, vermieden werden.

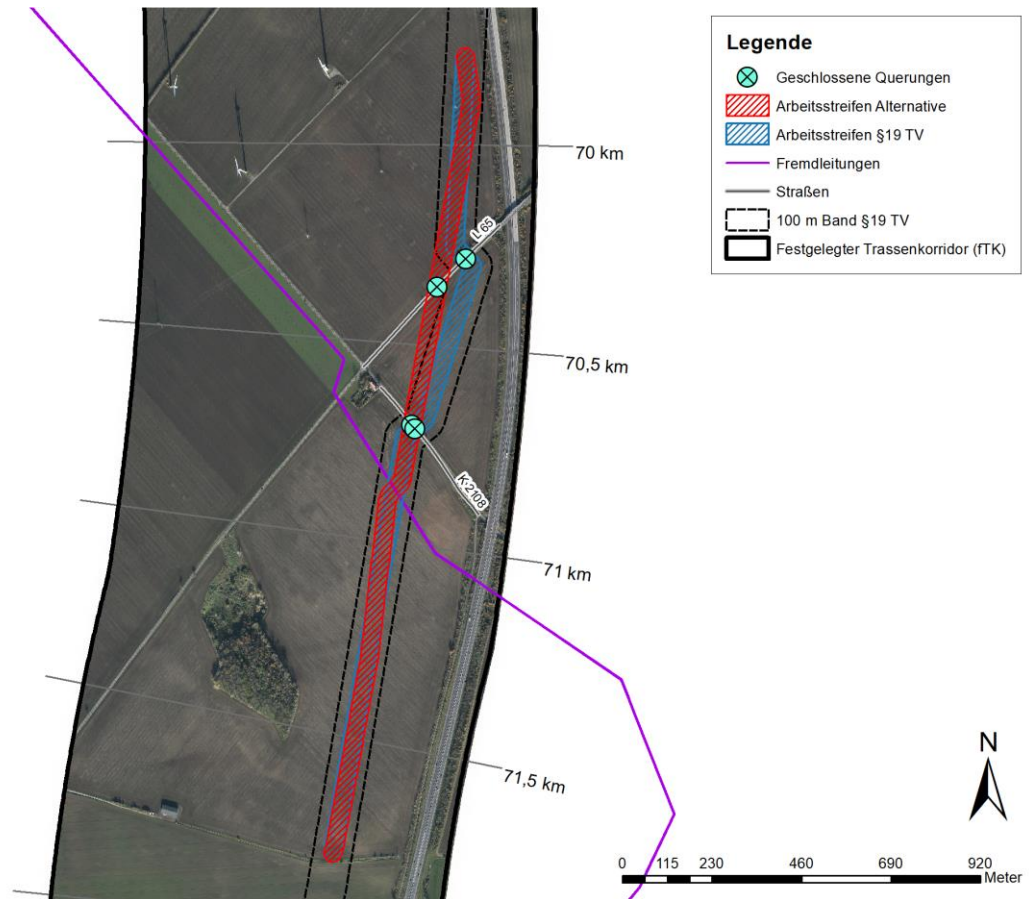
Im Gegensatz zu den schleifenden Querungen der Straßen, muss bei ca. fTK-km 70,9 eine Gasleitung aufgrund von Restriktionen orthogonal gequert werden.

Der verkürzte und begradigte Verlauf entspricht der Alternative Walkhügel West II (s. Abbildung 1: Übersicht des Alternativenvergleichs Alternative Walkhügel West II).

In diesem Bereich wurde im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Antrag nach §19 NABEG die Alternative Walkhügel West I im Untersuchungsrahmen nach §20 NABEG aufgenommen. Mit der Alternative Walkhügel West I ist ein Verlauf zu prüfen, der den Trassenvorschlag bei ca. fTK-km 70,4 verlässt und sich der östlich verlaufenden BAB 14 nähert. Bei ca. fTK-km 70,8 schwenkt diese Alternative nach Süden und verläuft geradlinig bis sie bei ca. fTK-km 72,5 wieder an den Trassenvorschlag anschließt.

Ziel dieser Alternative ist es die Bündelung mit der BAB 14 und den Verlauf entlang der Ortschaft Alt Mödewitz zu optimieren. Diese Alternative wurde jedoch im Rahmen der Evidenzprüfung aufgrund der beengten Raumverhältnisse, bedingt durch eine Altlastenverdachtsfläche bei ca. fTK-km 71,0 und die Anbauverbotszone der BAB 14 zurückgestellt.

Da dieser Verlauf bereits im Rahmen der Evidenzprüfung als eine nicht weiter in Frage kommende Alternative zurückgestellt wurde, finden in diesem Alternativenvergleich keine weiteren Prüfungen der Alternative Walkhügel West I statt.



**Abbildung 1: Übersicht des Alternativenvergleichs Alternative Walkhügel West II**



**Tabelle 2: Vergleich der Verläufe**

Kriterium	Verlauf [Länge in Metern]	
	TV [2.125 m]	Alt. [2.090 m]
<b>Grundsatzkriterien</b>		
Vorschlag ist nicht raumkonkret		
Keine Eignung des Verlaufs zur Erreichung eines sicheren und zuverlässigen Netzbetriebs gem. § 1 Abs. 1 BBPIG		
Verlauf, der eine Wiederholung der Bundesfachplanung erfordert oder eine der Ausnahmen für V5a gem. § 18 (3a) NABEG		
Verlauf ähnelt einem bereits betrachteten und nachvollziehbar abgeschichteten Verlauf. Er stellt in dem Sinne keine neue Alternative dar		
Verlauf verstößt offensichtlich oder umfangreich gegen Planungsprämissen oder Trassierungskriterien		
Verlauf ist in einem ansonsten konfliktarmen Raum erkennbar länger oder bautechnisch deutlich aufwändiger als ein anderer Trassenverlauf. Im Raum liegen weder Konflikte oder entgegenstehenden Raumwiderstände noch ein sonstiger wesentlicher Auslöser für eine Alternative vor	X	
<u>Begründung:</u> Aufgrund der Mehrlänge und den zusätzlichen Biegeradien im Verlauf des Trassenvorschlags, bei fehlendem Auslöser, entstehen deutliche bautechnische Mehraufwände gegenüber dem Verlauf der Alternative Walkhügel West II.		
Die technische Umsetzbarkeit des Verlaufs ist nicht gegeben oder nur mit deutlichem Mehraufwand oder mit erheblichen Risiken verbunden		
Wegfall des Alternativenauslösers nach § 19 NABEG in einem ansonsten konfliktarmen Raum aufgrund neuer Erkenntnisse	X	

Kriterium	Verlauf [Länge in Metern]	
	TV [2.125 m]	Alt. [2.090 m]
<b>Begründung:</b> Nach Wegfall der Restriktion einer orthogonalen Querung der L65 und K2108, liegt im Raum kein begründeter Auslöser für die zusätzlichen Biegungen im Bereich der geschlossenen Querungen vor.		
Verlauf ist nahezu deckungsgleich mit einer bereits untersuchten Trasse, die ohnehin weiterverfolgt werden soll		
Widerspruch zu den Maßgaben der Bundesfachplanung		
<b>Umweltbelange</b>		
Gebietsschutzrechtliches Realisierungshemmnis zu erwarten		
Artenschutzrechtliches Realisierungshemmnis zu erwarten		
Wasserrechtliches Realisierungshemmnis zu erwarten		
Weiteres Realisierungshemmnis zu erwarten		
Umweltaspekte mit besonderer Entscheidungsrelevanz		
<b>Raumordnung, sonstige öffentliche und private Belange</b>		
Flächen der Raumordnung für die keine Zielkonformität erreicht wird		
Weiteres Realisierungshemmnisse zu erwarten		
<b>Ergebnis verkürzte Grobprüfung/ Zusammenfassende Bewertung</b> Der Trassenvorschlag wird aufgrund der deutlichen bautechnischen Mehraufwände, bedingt durch Mehrlänge und zusätzliche Biegeradien, ohne, dass hierfür ein begründeter Auslöser im Raum vorliegt, in diesem Bereich zurückgestellt.		

## **Quellen- und Literaturverzeichnis**

Nicht vorhanden.

## Abkürzungsverzeichnis

50Hertz	50Hertz Transmission GmbH
µT	Microtesla
Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
AC	Bezeichnung für Wechselstrom (engl. alternating current)
Alt.	Alternative
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
AT	Arbeitstage
B	Bundesstraße
BAB	Bundesautobahn
BE	Baustelleneinrichtung
BE-Fläche	Baustelleneinrichtungsfläche
BNetzA	Bundesnetzagentur
dB	Dezibel (Verhältniszahl)
dB(A)	Schalldruckpegel, Messgröße zur Bestimmung der Stärke von Geräuschpegeln
DB AG	Deutsche Bahn AG
DC	Gleichstrom (engl. direct current)
DIN	Deutsche Industrie-Norm
DIN EN	Standard für Vereinheitlichung (Deutsches Institut für Normung)
DTK	Digitale Topografische Karte
EE	Erneuerbare Energien
EG	Europäische Gemeinschaft
EK	Erdkabel
EN	Europäische Norm
EU	Europäische Union
FFH	Fauna-Flora-Habitat
FFH-RL	Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat Richtlinie)
FFH-VP-Info	Fachinformationssystem des Bundesamtes für Naturschutz zur FFH-Verträglichkeitsprüfung
FL	Freileitung
fTK	festgelegter Trassenkorridor
Gw	Grundwasser
GW	Gigawatt (1.000.000.000 W), Einheit der elektrischen Leistung
GZ	Grünlandzahl
ha	Hektar
HDD	Horizontalspülbohrverfahren (engl. horizontal directional drilling)
HV	High Voltage (dt. Hochspannung) vergleiche HVAC / HVDC
HVAC	High Voltage Alternating Current (Hochspannungswechselstrom)
HVDC	High Voltage Direct Current (Hochspannungsgleichstrom)
Hz	Hertz, Einheit für die Frequenz

KAS	Kabelabschnittsstation
kf-Wert	Durchlässigkeitsbeiwert
km	Kilometer
KMS	Kabelmonitoringstation
KÜS	Kabelübergangsstation
kV	Kilovolt (1.000 V)
LED	Leuchtdiode (engl. Light-emitting diode)
m	Meter
MLM	Mindestlichtmaß
mm	Millimeter
mT	Millitesla (Einheit der magnetischen Flussdichte)
MW	Megawatt
NEP	Netzentwicklungsplan
NHN	Normal-Höhen-Null
PF	Planfeststellung
PFA	Planfeststellungsabschnitt
PFV	Planfeststellungsverfahren
Ril	Richtlinie
RL	Rote Liste
SOL	SuedOstLink
t	Tonnen
TV	Trassenvorschlag
TWh	Terawattstunde
UR	Untersuchungsraum
UVP	Umweltverträglichkeitsprüfung
UVP-Bericht	Bericht zu den voraussichtlichen Umweltauswirkungen des Vorhabens
V	Volt
VHT	Vorhabenträger
VT	Vorzugstrasse
Ziff.	Ziffer

#### Gesetze und Verordnungen

BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
NABEG	Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz